heute noch nicht einwandfrei gedeutet.

# Freudental

Schon seit Jahrzehnten habe ich mich um die Erklärung dieses sonderbaren Namens bemüht; aber niemand konnte mir weiterhelfen, und doch ist der Name noch gar nicht alt. Er ist mir zum erstenmal 1850 begegnet. Früher, nachweisbar von 1413 bis 1750, hieß die Gasse Klinkhardtgasse, sicherlich nach einer Person benannt. Unter diesem Namen tritt sie überaus häufig auf. Dann heißt sie seit etwa 1750 Hildenbrandgasse. Damals saß auf der Wirtschaft „Zur Taube" (heute Walfisch), ein Wirt namens Hildenbrand, von dem sie den Namen erhielt. Ganz unerwartet und ohne sichtbaren Grund heißt sie nun seit 1850 Freudental. Es war dort sicherlich kein sogenanntes „Freudenhaus".

Die Gasse erfährt zwischen dem Gasthaus „Zum Hecht" und der Bäckerei Schmid eine Erweiterung, an welcher lange Zeit die „Bärenschmiede" lag. Diese Erweiterung hieß „der Platz". Unter diesem Namen tritt sie dutzendmale in den hiesigen Urkunden auf.

Deibele

---

„Stauferland — Geschichtsblätter für Stadt und Kreis Schwäbisch Gmünd." Heimatkundliche Beilage der Gmünder Tagespost. Verantwortlich für den Inhalt: Gmünder Geschichtsverein e. V., Albert Deibele, Stadtarchivar a. D.